



Spass im erfrischenden Seebad auf der Schulreise

Klassenzimmer Natur

Schule, das ist Hochleistungssport für den Kopf - das weiss jedes Kind. Dass Schule aber auch Hochleistungssport im wahrsten Sinne des Wortes sein kann, das bewiesen unsere neuen Oberstufenschülerinnen und -schüler bei ihrer ersten Schulreise.

Der Plan für die Schulreise sah so gar nicht nach gemütlichem Spaziergang aus. Alpstein und Spitzmeilen waren als Ausflugsziele der ersten Klassen des OZ Montlingen erkoren und feste Schuhe und kräftige Waden als „Ausrüstung“ unabdingbar. Normalerweise sollte die Schilderung der Schulreise ja schön chronologisch verlaufen, wir beginnen jedoch gleich mit dem Fazit: „Sehr schön, aber auch ganz schön streng.“ Felswände statt Wandtafeln, Stille statt Stilvorträge, Kopf durchlüften statt Kopfrechnen – die Schulreisen unterschieden sich ganz grundsätzlich von dem, was man sich unter Schule vorstellt. Und doch lernten die Jugendlichen viel an diesen zwei

Tagen, was auch Thema im Klassenzimmer ist: Zurechtfinden in einer Gemeinschaft, die eigenen Leistungsgrenzen erfahren und – ganz wichtig: einfach Spass haben. Und das Ganze, ohne auch nur einmal auf das Handy zu sehen, denn das schlummerte alleine und verlassen zu Hause.

Auch wenn der Weg lang und teilweise recht steil war: Alle Jugendlichen haben gut mitgehalten, nie gejamert und viel Freude an der Natur gehabt. Sie entdeckten, dass der Sprung in einen kühlen Bergsee nach einer anstrengenden Wanderung mindestens so viel Spass machen kann wie das nächste Level bei einem Handyspiel zu erreichen.

Auch im OZ Oberriet war man fleissig unterwegs: Gebeutel von den Launen der Natur (Starkregen) und der Technik (undichte Zelte) liess man sich den Spass nicht nehmen und verbrachte tolle zwei Tage in der Natur. Zudem lernte man andere Gebiete besser kennen.

EDITORIAL

Unsere Schule entdeckt...

... zu Beginn des Schuljahres lernen sich die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe kennen. Aber auch für die Lehrpersonen ist die Zeit des gegenseitigen Kennenlernens spannend und vielfältig. Die zweitägige Schulreise schweisst die neu zusammengewürfelte Klasse zusammen und gibt den Lehrpersonen die Möglichkeit den Jugendlichen ausserhalb des Unterrichts zu begegnen.

Nicht nur für die Schülerinnen und Schüler beginnt die Schule mit neuem Inhalt, sondern auch die Lehrpersonen entdecken interaktive Medien und bilden sich in dieser Thematik weiter.



IN DIESER AUSGABE

Schulreise	1
1. Schultag	2
Bootsbau, CS Cup	3
Diplome, Activeboard	4



Schlaflos in die Oberstufe



Neue Freundschaften werden geschlossen.

„In der Nacht vor dem ersten Schultag habe ich schlecht geschlafen“ - dieser Satz fand sich oft in den Texten, in welchen die neuen OZ-Schülerinnen und -schüler ihre Eindrücke zum Schulwechsel festhielten.

Eine Mischung aus Nervosität und Unsicherheit raubte den 12- bis 14-Jährigen den Schlaf. Ein neues Schulgebäude, viele neue Lehrkräfte, rätselhaft Abkürzungen für neue Schulfächer, unbekannte Schulkameraden und -kameradinnen, vielleicht sogar ein neuer Schulort: Da kam viel auf einmal auf die Jugendlichen zu. Viele sassen in den ersten Lektionen wie das sprichwörtliche Kaninchen vor der Schlange, bis sie langsam realisierten: Das neue Gebäude ist kein finsternes Kellerverlies, die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler sind keine Ausserirdischen und Oberstufenlehrpersonen fressen keine Kinder. Diese Einsicht setzte sich eigentlich sehr schnell durch und bald wurde es in den Klassenzimmern und am Pausenhof lebhafter, spannender und fröhlicher. Die Eingewöhnung geht meist sehr schnell, der Schulalltag und nicht zuletzt die gemeinsame zweitägige Schulreise sorgten für ein gutes Zusammenleben. Schon sind die ersten „Gspännli“ gefunden und neue Freundschaften geknüpft. Die Klassen wachsen zusammen - das soll nun drei Jahre so bleiben!



Ohne Teamwork geht es weder beim Bauen, noch beim Paddeln.

Ahoi!

Die drei Werkgruppen der Abschlussklassen bauten vier Monate lang an eigenen Booten und testeten ihre Produkte zum Abschluss im „Baggerli“ in Kriessern auf ihre Wassertauglichkeit.

Nach einer ersten Modellphase, in der kleine Boote im Massstab 1:5 hergestellt wurden, gab es mit diesen einen ersten Testlauf beim Wichensteiner Weiher. Anschliessend erfolgte die Analyse und Auswertung sowie die Umrechnung der Erkenntnisse auf das grosse Boot. Die 24 Schülerinnen und Schüler tüftelten an unterschiedlichen statischen Elementen und machten Teststücke mit verschiedenen Leimen. Die Boote wurden anschliessend mit 24x10 mm Tannenleisten sowie Schaumleim – also keinen Schraubverbindungen gebaut und anschliessend mit Plastikfolie, welche getackert wurde, eingekleidet. Auch die Ruder waren aus Holz gefertigt und wurden von den Jugendlichen selbst gebaut. Ziele dieses Projektes war, in Gruppenarbeit das selbstständige Bestimmen und Organisieren zu erlernen, die Grundlagen der Statik und des Auftriebes zu verstehen, zu testen und zu optimieren sowie die Zusammenhänge zwischen Material, Funktion und Form beim Bootbau richtig einzusetzen. In der letzten Schulwoche wurden die Objekte mit einem Traktor zum Badensee transportiert. Der Erfolg oder Misserfolg zeigte sich sehr schnell und eindeutig.

NACHGEFRAGT



Schülerin: „Es war ein schönes Erlebnis und ein grossartiges Projekt für unsere Abschlussgruppe“.



Lehrer: „Für alle Beteiligten war dies ein tolles Projekt mit viel Freude und Lernerfolg“.

MEIN LEHRER IST WIE...

Rivella: Nicht lebenswichtig, aber besser als einiges.

Google: Ich frage nach und bekomme eine Antwort.

Robin Hood: Er nimmt etwas und gibt es weiter.

ein Matrose mit Elefanteno-
hren im Vogelnest: Er sieht alles und hört fast alles.

ein Vater: Weil er mir hilft in meinem Leben weiterzukommen.

Milch: Manchmal wird er sauer...

MEINE LEHRERIN IST WIE...

der Papst: Er behandelt alle gleich.

eine schwangere Frau: Weil sie immer wieder coole Ideen gebärt.

ein Hase: Sie hat ein so gutes Gehör, dass sie jeden Mucks hört.

Mc Donalds: Wenn er da ist, macht es Spass.

leo.org: Sie beherrscht viele Sprachen.

CS Cup

Am Mittwoch, den 7. September traten insgesamt fünf Mädchenteams der Oberstufenschule Oberriet-Rüthi am CS-Cup Regionalturnier Rheintal an. Die 1. und die 2. Oberstufe stellte jeweils ein Team während sich aus der 3. Oberstufe sogar drei Gruppen anmeldeten. Bei idealen äusseren Bedingungen kämpften die Mädchen um jeden Ball und möglichst viele Punkte. Leider blieb allen fünf Teams ein Weiterkommen ins Finalturnier nach St. Gallen verwehrt, trotzdem gratulieren wir allen Teilnehmerinnen und bedanken uns für den grossen und fairen Einsatz auf den Fussballplätzen in der Region.





Einige der stolzen Absolventinnen und Absolventen

Erfolg KET & PET



Schon seit Jahren nützen die Schüler und Schülerinnen der beiden Oberstufenzentren aus der Sek und aus der Real das Angebot sich in ihrer Freizeit auf die international anerkannten Cambridge Tests vorzubereiten. Es gilt dabei sprachliche Kompetenzen in den Teilbereichen Sprechen, Hörverstehen, Lesen und Schreiben zu beweisen.

Im vergangenen Schuljahr bereiteten sich 15 Schüler und Schülerinnen im Fach English Conversation auf die KET bzw. PET Prüfung vor. Diese international anerkannte Sprachprüfung fand im Juni in Rebstein statt.

Erfreulicherweise bestanden alle Kandidaten, einige sogar mit ausgezeichneten Leistungen. Diesen wurde auf dem Zertifikat auch ein Sprachniveau von B2 attestiert, welches das Niveau von PET mit B1 übertrifft.

Am 6. September überreichte der Schulleiter S. Hanselmann den stolzen Kandidaten ihr Diplom. Gefeierte wurde im Beisein einiger Eltern bei einem kleinen Apéro im Lehrerzimmer.

DIE TERMINE

- 26. Oktober Regionalkonferenz
- 31. 10.-1.11. Allerheiligenbrücke
- 3.-5. Nov. Chance Industrie Rheintal in St.Margrethen Übertrittselternabend
- 9. Nov. Übertrittselternabend
- 11./12. Nov. Berufswahlworkshop OZO
- 10. November Kickoff Projektarbeit OZO
- 15./16. Nov. Erfahrungsaustausch Primar – Oberstufe
- 25. November Abend der offenen Bibliothek
- 21. November Übertrittselternabend OZM
- 14. Dez. Bazar Projektarbeit
- 15. Dez. Adventsfenster OZM
- 23. Dez. Adventsaktivität
- 24.12 - 8.1.17 Weihnachtsferien
- 16.1. – 20. Jan. Wintersportlager

berriet+ 15. Nov. 16 + ab 19 30 h + Abend der offenen Bibliothek + OZ Oberriet

Activeboard

Als ich nach den Sommerferien in mein neues Klassenzimmer eingezogen bin, hat mich dort ein Wunderwerk der Technik begrüßt. Das ActiveBoard, welches ich schon lange herbeigesehnt hatte, war endlich installiert. Nur leider wusste ich nicht so recht, was ich damit anfangen sollte. Zum Glück war der Termin für die Weiterbildung schon abgemacht. Am 24. August trafen wir uns in Ador Hänischs Klassenzimmer. Die Vorfreude und das Interesse der vier teilnehmenden Lehrkräfte war gross. Endlich konnten wir erfahren, welche Möglichkeiten und praktischen Anwendungen uns das Gerät bietet. Ador erklärte uns von Grund auf alle Funktionen und wir konnten einiges an praxisnahen Beispielen ausprobieren. Vielen herzlichen Dank für diese gelungene Fortbildung. Mein ActiveBoard dankt auch, denn jetzt können auch die Schülerinnen und Schüler von diesem Wunder der Technik profitieren.



Lehrerweiterbildung

IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer: Anja Sutter, Benjamin Koeck, Martina Seger, Peter Vetsch, Stefan Portmann, Thomas Neuner, Yvonne Berier, Roland Wohlwend, Samuel Hanselmann & Martin Sutter
Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi
 Staatstrasse 94
 9463 Oberriet
 Telefon: +41 71 763 62 00
 E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch
Gestaltung Marion Heynemann
 Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch
Nächste Ausgabe Winter 17

SCHLUSS

«Wer an der Küste bleibt,
kann keine neuen Ozeane
entdecken.»

Magellan